



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Sonntagskirche | 05.03.2023 08:55 Uhr | Maschamay Poßekel

## Robert Spiske

Kennen Sie Robert Spiske? Er hat in Breslau den Orden der Hedwigschwestern gegründet und starb heute vor 135 Jahren. Die Hedwigschwestern orientieren sich am Vorbild der Patronin Schlesiens, der Heiligen Hedwig von Andechs.

Robert Spiske war der Sohn eines Schumachers und konnte nur deshalb aufs Gymnasium gehen und studieren, weil reiche Gönner ihm das ermöglicht hatten. Spiske wurde erst Priester und dann Domherr. In seiner Zeit, also im 19. Jahrhundert, gab es in Breslau viele arme Leute und viel Elend.

Besonders berührt ihn das Leid von Kindern und Jugendlichen, die ohne Eltern versuchen, sich durchs Leben zu schlagen. Er gründet den "St. Hedwigs-Verein katholischer Frauen", um verwaisten Kindern ein Zuhause zu geben. Daraus entsteht später die Ordensgemeinschaft der Hedwigschwestern. Mit finanzieller Hilfe von Spenderinnen und Spendern betreiben sie ein Kinderheim für über 100 Jungen und Mädchen.

Robert Spiske ist ein begnadeter Seelsorger und Prediger. Weil er sich unermüdlich einsetzt, nennen ihn die Menschen in Breslau "Engel" oder "Apostel der Caritas". Er geht auch auf die Menschen zu, die der Kirche den Rücken gekehrt haben. 1875 stirbt er an den Folgen eines Schlaganfalls.

Vier Jahre nach seinem Tod erklärt der Papst die Hedwigschwestern offiziell zu einem Orden. Ihr Schwerpunkt ist Schlesien – bis zum Zweiten Weltkrieg. Heute sind sie in verschiedenen europäischen Ländern tätig und kümmern sich weiter um benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Ihr Gründer Robert Spiske soll seliggesprochen werden. Das Verfahren läuft seit 30 Jahren. 2009 erkannte der Papst Robert Spiske den "heroischen Tugendgrad" zu – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Seligsprechung. Spiskes Nächstenliebe hat auf jeden Fall das Leben vieler Menschen zum Positiven gewendet. Damals in Breslau und heute zum Beispiel in der Ukraine können junge Menschen schnell ihre Familie verlieren. Dann ist es gut, einem "Engel der Caritas" zu begegnen.